

■ Ausführliche Biografie von Dominik Singer



Portrait



■ Ausführliche Biografie von Dominik Singer

Dominik Singer, geboren am 27. Dezember 1982 in Osterode am Harz, ist ein Mann, der Natur, Familie, Heimat, Verantwortung und mentale Stärke wie kaum ein anderer miteinander verbindet. Er bezeichnet sich selbst nicht als Extremsportler – sondern als jemand, der den „Extremkopf“, die besondere innere Haltung und Ausdauer besitzt, um in der Natur weiterzugehen, wo andere längst stehenbleiben würden.

Seine Geschichte ist die eines Harzers, der aus seiner Heimat heraus in die Welt aufbricht – und immer wieder dorthin zurückkehrt.

■ Heimat, Natur & Beruf – 21 Jahre Selbstständigkeit im Harz

Früh entwickelte Dominik Singer eine tiefe Liebe zu Wald und Bergen. Diese Naturverbundenheit führte ihn bereits als junger Erwachsener in die Selbstständigkeit. Seit über 21 Jahren leitet er ein eigenes Garten- und Landschaftsbauunternehmen, das für naturnahes Arbeiten, handwerkliche Qualität und tiefen Respekt vor der Natur steht.

Ein Herzprojekt ist die Hanskühnenburg, die er betreibt – ein traditionsreicher, abgelegener Aussichtspunkt im Harz, umgeben von Stille, Weite und Geschichte. Dort vereint sich seine Liebe zur Natur mit seiner Vorstellung von Gastfreundschaft und Heimatkultur.

■ Kinderbuchautor – Geschichten, die Natur schützen

Mit seinem Kinderbuch „Der Hüter des Harzes – Im Reich des Harzes. Die Magie der Heimatliebe“ hat er ein Werk geschaffen, das Kindern Natur, Achtsamkeit, Gemeinsamkeit und Dankbarkeit näherbringt.

Seine Botschaft:

„Jeder Mensch ist anders, so wie die Natur auch. Schätzt sie – und seid glücklich.“

Das Buch ist auch ein Versprechen an seine eigenen Kinder, denen er die Welt des Harzes als Ort der Magie und des Friedens zeigt.

♥■ Soziales Engagement – Ein Herz für Kinder

Dominik Singer engagiert sich seit vielen Jahren für das Kinderhospiz Göttingen / Sternenlichter.

Viele seiner sportlichen Projekte, Wanderungen, Läufe und Expeditionen verbindet er mit Spendenaktionen für schwerkranke Kinder und deren Familien.

Außerdem war er maßgeblich an der Erfindung und Umsetzung des Harzer Hexentrails beteiligt – einem großen Team-Spendenlauf durch den Harz. Für die jüngsten Naturentdecker schuf er den Kinder-Hexentrail, bei dem Bewegung, Miteinander und Wohltätigkeit spielerisch erlebt werden.

Zeitungsberichte heben immer wieder hervor, wie sehr ihm soziale Projekte am Herzen liegen – und wie oft er Aktionen, Läufe und extreme Herausforderungen nutzt, um anderen zu helfen.

■■ Berg, Eis, Wüste – Der Extremkopf

Dominik Singer sucht keine Titel und keine sportliche Inszenierung. In Berichten sagt er klar:

„Ich bin kein Extremsportler. Ich habe nur den Extremkopf, die Einstellung.“

Diese Einstellung führte ihn zu außergewöhnlichen Leistungen:

■ Weltrekord im Bergauflaufen

Eine extreme Dauerherausforderung, bei der Disziplin, mentale Stärke und reine Willenskraft die entscheidenden Faktoren waren. Ein Projekt, das zeigt, wie tief er sich durch Hindernisse arbeitet – Schritt für Schritt, Höhenmeter um Höhenmeter.

■■ Durchquerung der Wüste

Zeitungsbücher zeigen ihn in Sandstürmen, unter drückender Hitze, über viele Kilometer. Eine Wüstendurchquerung ist kein sportlicher Wettkampf – es ist ein psychologischer Marathon.

Er bewältigte sie mit Ausdauer, Ruhe und einer fast meditativen Widerstandskraft.

❄ Karakorum-Expedition – 300 Kilometer Eis (2024/2025)



In der Braunschweiger Zeitung und des Harz Kuriers finden sich die eindrücklichsten Beschreibungen seiner Expedition ins Karakorum, eines der gefährlichsten Gebirge der Welt.

Der OCR-Text beschreibt:

„Dominik Singer verbrachte mehrere Wochen auf einer Expedition durch den Karakorum. Ziel war der Lukpe Lawo, der sogenannte Snow Lake.“

Begleitet von erfahrenen Bergkameraden durchquerte er:

- Schneestürme
- Gletscherspaltenfelder
- Whiteouts
- unendliche Firnflächen
- tagelange Isolation ohne Kontakt zur Außenwelt

Medien berichten, dass er in der Region unterwegs war, wo später große alpine Unglücke geschahen. In Interviews sagt er:

„Noch nie hatte ich so viel Respekt vor der Natur.“

„Manchmal sind wir in vier Stunden nur 300 Meter vorangekommen.“

Diese Expedition war nicht nur körperlich extrem – sie war eine seelische Grenzerfahrung,

geprägt von Ehrfurcht, Demut und innerer Stärke.

■ Zeitungsberichte über sein Wirken

Dominik Singer beschrieben als:

- Harzer Bergsteiger, der extreme Regionen der Welt bereist
- Mensch mit tiefer Heimatliebe
- einer, der Herausforderungen nicht sucht, sondern annimmt
- jemand, der anderen hilft, besonders Kindern
- eine Stimme des Respekts vor Naturgewalten
- ein Ideengeber für Bewegungs- und Naturprojekte
- ein Mann, der Verantwortung übernimmt – für sich, für andere, für die Region

Zeitungen berichten über:

- Expeditionen
- Wüstenerfahrungen
- Spendenaktionen
- Hexentrail-Projekte
- die Hanskühnenburg
- seinen außergewöhnlichen Charakter
- seine Werte
- seinen Mut, aber auch seine Bodenständigkeit

■■■ Dominik Singer privat

Bei all den Projekten bleibt er vor allem das, was ihm am wichtigsten ist: Papa.

Für seine Kinder möchte er ein Vorbild sein – nicht durch Rekorde, sondern durch Werte:

- Dankbarkeit
- Mut
- Respekt
- Verantwortung
- Naturverbundenheit
- Liebe

■ Ein Mann des Harzes – mit Blick in die Welt

Dominik Singer ist kein Mann der Selbstdarstellung.

Er ist ein Mann der Haltung.

Ein Harzer, der Wälder, Felsen, Schneefelder und Sanddünen durchquert – nicht für Applaus, sondern aus innerem Antrieb.

Jemand, der Natur schützt, Kindern Hoffnung schenkt, Heimat gestaltet und Herausforderungen meistert, weil sie ihm etwas beibringen.

Und jemand, dessen Geschichte längst nicht zu Ende ist.